Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS Stadtteilmagazin

Bürger **I**nformieren **S**ich **S**elbst

Heft 6 **Dezember 2017/Januar 2018** **21. Jahrgang** **kostenlos**

Internet: http://www.buemue12.de • e-mail: info@buemue12.de

Fertigstellung des Schulgebäudes Agnesstraße im Dezember

Die Sanierung des Schulgebäudes Agnesstraße 11 für die Erweiterung der Josephinen-Oberschule wird im Dezember fertiggestellt. Es sind insgesamt ca. 4,9 Mio. Euro Bau- und Planungskosten aufgewendet worden.
Ziel der Sanierung war es, dringend benötigte Oberschulkapazität bereitzustellen. Nach der Fertigstellung ist die Josephinen-Oberschule mit zwei Schulgebäuden am Josephinenplatz und an der Agnesstraße insgesamt ein dreizügiger Oberschulstandort. Das Gebäude Agnesstraße wird dabei konsequent barrierefrei hergerichtet.
Der Eingangs- und Verbindungsbereich zum anderen Schulgebäude und zu den Turnhallen wurde abgebrochen und neu aufgebaut. Damit gibt es erstmalig in der Geschichte des Schulstandortes eine direkte Verbindung zwischen den einzelnen Schulgebäuden (Foto).

Es erfolgte eine komplette Innensanierung mit Ausnahme der Rohdecken und der tragenden Wände. Dabei wurden unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt:
Ein zweitens Treppenhauses wurde eingebaut, um den zweiten baulichen Rettungsweg sicherzustellen. Weiterhin sind Sanitärräume in allen Obergeschossen eingebaut worden. Komplett erneuert wurden die Fußböden, Decken (jetzt mit Verbesserung der Raumakustik), Wandbekleidungen, Türen und Fenster sowie die Heizungs-, Elektro- und Sanitärinstallation. Die denkmalgeschützte Fassade ist saniert, die Dacheindeckung erneuert und der Pausenhof neu gestaltet worden. Im Jahr 2018 beginnt mit der Sanierung der zweiten Turnhalle ein weiterer Schritt bei der Modernisierung des Oberschulstandortes.

Was die SWG in der Siedlung Ebersdorf plant

In der Siedlung Ebersdorf geht Verunsicherung um. Der sogenannte 5er-Block, also das Gebäude Eichendorffstraße 5-5e, soll abgerissen werden, wie die Sächsische Wohnungsgenossenschaft Chemnitz eG (SWG) ihren Genossenschaftsmitgliedern und Mietern mitgeteilt hat.

Bürgerhaus Brühl Nord

Was dort passieren soll, lesen Sie auf Seite 17.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Neu am Brühl: Zwei Geschäfte, die Genuss pur versprechen

Lebendiger Adventskalender, offene Adventswerkstatt und Baumwollbaum laden ein

CVAG Netz 2017 +: Was Anwohner der Zöllnerstraße davon halten

Stadtteilrunden in Hilbersdorf und Ebersdorf

Trinitatiskirche: Dachsanierung steht an

Einige Empfehlungen des Bürgerhauses

• **Ganz individuelle Computer-Grundkurse** für absolute Neuanfänger am Dienstag und am Donnerstag

• **Englisch Kurse von völlig unbeleckten Anfängern bis Quereinsteiger:** Dienstag, Mittwoch, Donnerstag & Freitag

• **Mittagessenangebot:** „Essen in Gemeinschaft“ am Montag und am Donnerstag

• **Bewerbungshilfe** - ganz individuell am Dienstag und am Donnerstag

• **Spielenachmittag** jeden ersten Mittwoch ab 14:00 Uhr und **Skatturnier** jeden ersten Mittwoch ab 15:00 Uhr mit kleinen Preisen und preiswertem Imbiss

• **Frühstück** jeden zweiten Freitag im Bürgerhaus ab 9:30 Uhr für Senioren, Arbeitslose, Alleinstehende mit frischen Brötchen und Kaffee; Unkostenbeitrag 3 Euro

• **Bürgerhaus Café** jeden zweiten Mittwoch ab 14:30 Uhr mit selbstgemachten Torten und Kuchen; Unkostenbeitrag 3 Euro

Mehr Information zu den Veranstaltungen und aktuelle Änderungen auf unserer Homepage www.buemue12.de und im Monatsprogramm!

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung

Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen? Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen? Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?
Wir bieten die Voraussetzungen:
Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?
Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, Moderatorenkoffer, DVD Player, TV, Teeküchen-Nutzung

Weihnachtsfeier des Bürgerhauses Brühl-Nord

Wann: 13. Dezember ab 14 Uhr
Wo: Gaststätte „Geibelhöhe“, Geibelstraße 153
Unkostenbeitrag: 15 Euro
Bitte rasch anmelden und bezahlen im Bürgerhaus.
Weitere Infos unter 0371-44 92 77.
Herzlicher Dank gilt den Sponsoren der Weihnachtsfeier, den Physiotherapien Delling und Welz und dem BISS e.V.
Noch bis zum 14. Dezember findet im Bürgerhaus der alljährliche Weihnachtsbasar statt.
Die Mitarbeiter des Bürgerhauses und die BISS-Redaktion wünschen auf diesem Weg allen Lesern, Besuchern und Partnern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Stasi-Ausstellung im Bürgerhaus verlängert bis Ende des Jahres

Wegen der großen Nachfrage wurde die aktuelle Ausstellung im Bürgerhaus bis Ende des Jahres verlängert. Gemeinsam mit der Behörde des Bundesbeauftragten (BStU) zeigt sie unter der Überschrift „Überwachen, Verängstigen, Verfolgen. Stasi. Die Geheimpolizei der DDR“ historische Fotos und Dokumente, kommentiert mit erklärenden Texten. Die Ausstellung des BStU vermittelt wichtige Grundkenntnisse über die Tätigkeit des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi). Anhand von fünf Themenbereichen – Jugend, Reisen, Kultur, Kirche und Sport – zeigt sie, wie die Stasi den Alltag der Bevölkerung überwachte und kontrollierte. Ausgewählte Einzelschicksale verdeutlichen, was „Bearbeitung“ durch die Stasi für die betroffenen Menschen bedeutete.
Das MfS verfügte über weitreichende Befugnisse. Es war gleichzeitig innenpolitische Geheimpolizei, Ermittlungsbehörde und Auslandsnachrichtendienst. Im Jahr 1989 waren rund 91.000 hauptamtliche Mitarbeiter für die Stasi tätig. Sie wurden durch ein Netz von etwa 189.000 inoffiziellen Mitarbeitern (IM) verstärkt. Die IM lieferten umfangreiche Informationen aus allen Bereichen des Lebens.
Zu besichtigen ist die Exposition während der Öffnungszeiten des Bürgerhauses

Aaron Bestattungen GbR
Chemnitzer Unternehmen

Inh. Petra Wagner
Fachgep. Bestatterin

Inh. Ute Franke
Trauerrednerin
Tag & Nacht ☎ (0371) 28 24 987
Auch an Sonn- und Feiertagen 24 h dienstbereit.
Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen.
Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge
www.aaron-bestattungen.de
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Straße Usti nad Labem 9 09119 Chemnitz
Georgstraße 24 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 09113 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 09131 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 09126 Chemnitz
Bruno-Granz-Straße 6 09122 Chemnitz
Ammonstraße 20 09116 Chemnitz
Clausstraße 89 09126 Chemnitz

NEU AM BRÜHL:

Zwei spezielle Geschäfte, deren Angebote glücklich machen

Nach langem Dornröschenschlaf mausert sich der Brühl-Boulevard mit seinen Querstraßen seit einigen Jahren sukzessive wieder zu dem, was er früher schon mal erfolgreich war: ein Wohnviertel mit besonderen Geschäften. Zwei, die vor allem in der Vorweihnachtszeit, aber nicht nur dann einladen, sich und seinen Lieben mal etwas Besonderes zu gönnen, sind unlängst hinzugekommen. Eines heißt „Eierlikörz und Einzelstücke“, das andere „Die Schokolade“.

Die Schokolade – Café und Erlebnismanufaktur

Schon wenn man das Wort „Schokolade“ hört, stellen sich Glücksgefühle ein, spürt man den süßen Geschmack förmlich auf der Zunge. Und betritt man den von außen unscheinbar wirkenden Laden an der Herrmannstraße 3, kann man der Versuchung kaum widerstehen, will das vielleicht auch gar nicht mehr. Große Regale mit allen möglichen Tafeln und Figuren in Vollmilch oder Zartbitter laden zum Stöbern, Pralinen, kleine oder größere Figuren, Backwerk ergänzen das Angebot. Der Phantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt: Schokolade mit trocken- und lagerfähigen Zutaten ist in allen möglichen Varianten schon im Angebot oder kann auf Kundenwusch speziell angefertigt werden.

Ein Café im Retro-Ambiente lädt zum Kaffee oder zur aufwändig und aus purer Tafelschokolade selbst gerührten heißen Schokolade, Die Backwaren dazu sind ebenfalls frisch hausgemacht. Außerdem gibt es viele Sorten heißer und kalter Getränke, die geschmacklich zur Schokolade passen. Man kann Konditormeisterin Anne Srokos in der offenen Produktion über die Schulter schauen oder selbst eigene „Meisterwerke“ kreieren. Letzteres geht in speziellen Seminaren. Inhaber Philipp Eckelmann erklärt dazu: „In unserem extra dafür eingerichteten Seminarraum bieten wir Seminare und Workshops für Einsteiger, aber auch gehobene Veranstaltungen und Tastings mit Theorie und Praxis.“ Soll heißen, von der Herstellung von Schokoladentafeln oder Pralinen bis zur Verkostung von Whisky, Rum, Wein, Bier, Kaffee – immer mit Bezug zur Schokolade, ist fast alles im Angebot. Erstere Seminare können Gruppen bis 30 Personen buchen, letzere eignen sich für Gruppen bis höchstens 15 Personen. „Wichtig ist, rechtzeitig zu reservieren, denn wir sind immer gut ausgebucht.“ Natürlich kann man auch Gutscheine für alles, was im Angebot ist, erwerben. Das Geschäft ist von der Theaterstraße an den Brühl gezogen, weil dort die räumlichen Möglichkeiten begrenzt waren. „Hier haben wir ein aufstrebendes Viertel und renovierte Räumlichkeiten vorgefunden. Im nächsten Sommer kommt sogar eine Terrasse hinzu. Nun hoffen wir, dass die Fertigstellung der TU-Bibliothek dem Brühl weiteren Aufschwung bringen wird.“

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10 – 20 Uhr, Samstag 10 – 18 Uhr
Kontakt:
0371/6957851, 0177/4979281 | Facebook: dieschokolade.chemnitz

Inhaber Philipp Eckelmann bei einem Workshop mit Kindern. Foto: Laura Winkler

Eierlikörz und Einzelstücke

Wie das „z“ an den „Eierlikör“ kam, kann Felix Adler gar nicht mehr so genau sagen. Es war eine Schnapsidee im wahrsten Sinne des Wortes, die langsam zum heutigen Projekt reifte. „Zur Silvesterparty 2012 sollte jeder was mitbringen und da hatte ich die Idee, alle möglichen Spirituosen-Neigen zu Eierlikör zu verkochen. Gesagt, getan – und das kam so gut an, dass ich übers nächste Silvester hinaus immer wieder meine Eigenkreation anrühren sollte und das auch gern getan habe. Die Nachfrage wuchs weiter, mein Spaß an der Produktion auch und so wagte ich mich 2014 auf die Eierlikör-Meisterschaft in Oberwiesenthal, die ich sogar gewonnen habe“, erinnert sich der Jungunternehmer.

Nur durch Mund-zu-Mund-Propaganda wuchs die Nachfrage rasant, so dass wiederum zu Silvester, diesmal 2016 und nachdem in dem Jahr bereits rund 600 Flaschen in liebevoller Handarbeit hergestellt worden waren, die Idee keimte, das Ganze auf professionelle Füße zu stellen. So suchte Felix Adler nach einer geeigneten Produktionsstätte mit Geschäft, tat sich dazu mit einer guten Freundin zusammen, die das Gleiche suchte und beide wurden auf der Elisenstraße 25 fündig. „Das war ein Glücksfall, denn das Quartier hat großes Potenzial und ist sehr schön. Außerdem sind die Mietkonditionen für uns als Start up günstig.“

Noch im Nebenberuf produziert Felix Adler seit Juni seinen Eierlikör vorerst in drei verschiedenen Sorten: Blue Steel, die Ur-Sorte, dazu Häzel Hoff mit Haselnussgeschmack und Coco Love mit Kokosgeschmack. Nach altem DDR-Rezept, also mit Eigelb, Puderzucker, Vanillinzucker, Kondensmilch und – das ist der große Unterschied zum Primasprit der DDR-Zeit – mit Edelspirituosen. Das ist entweder französischer Edelvodka oder Haselnusslikör aus Südtirol. Der Wodka wird aus Trauben hergestellt, was seinen Geschmack besonders

(weiter auf Seite 4)

Felix Adler hatte die Idee und macht alles selbst in liebevoller Handarbeit im Laden an der Elisenstraße 25.

(Fortsetzung von Seite 3)
mild und einzigartig macht. Alles wird mit besten Zutaten, wie Eiern nur aus Freilandhaltung, in Handarbeit zusammengerührt und schonend im Wasserbad pasteurisiert, danach in Flaschen abgefüllt, etikettiert und verkauft – im Laden oder per Onlineshop. Auch „Die Schokolade“ auf der Herrmannstraße vertreibt den Likör und es wurden schon eierlikörgefüllte Schokoladenkreationen entworfen.

Das Törtchen ist ein erstes Produkt, das in Kooperation von „Die Schokolade“ mit „Eierlikörz“ entstand. Für die Zukunft ist eine noch engere Zusammenarbeit geplant. Foto: Laura Winkler

Die Herstellungsweise und die Edelspirituosen machen das Besondere des Eierlikörs aus: Er ist sehr fein und dezent im Geschmack, dazu trinkfreundlich. „Man muss sich nicht mehr die Zunge verrenken, um den letzten Tropfen aus dem Glas zu schlecken“, schmunzelt Adler.

Der Eierlikör hat seinen Preis, 9.90 Euro für 250 Milliliter, dafür bekommt man ein edles Produkt, das sich sowohl für den besonderen Genuss zu einem ebensolchen Anlass als auch zum Verschenken empfiehlt.

Zum Verschenken gedacht sind auch die „Einzelstücke“, die Geschäftspartnerin Janette Graf im gleichen Geschäft produziert. Gemeint sind damit Torten in jeder Größe und zu jedem Anlass. Auf Kundenwunsch und nach Bestellung produziert die junge Frau Motivtorten zu jedem denkbaren Anlass. Von klein bis fünfstöckig, vom Schuleintritt bis zum 100. Geburtstag, vom besonderen Jubiläum bis zum Firmenevent, fast alles ist denkbar und kann bestellt werden: Füllung, Überzug, Motive – der Phantasie sind fast keine Grenzen. Allerdings sollte man rechtzeitig bestellen, zumindest der Fertigstellungstermin sollte frühzeitig besprochen werden, Einzelheiten kann man später immer noch mal ändern. Feste Öffnungszeiten gibt es nicht, man sollte telefonisch oder per Mail einen individuellen Termin vereinbaren.

Janette Graf fertigt „Einzelstücke“ nach Kundenwunsch zu allen erdenklichen Anlässen. Foto: privat

Kontakt:
Eierlikörz: www.eierlikoerz.de | hallo@eierlikoerz.de |
Öffnungszeiten: Die und Do 16 – 20 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr
Einzelstücke: www.einzelstuecke-chemnitz.de | einzelstuecke-chemnitz@gmx.de | 0173/36 31 025

Preiswert übernachten,
deftige, frische Hausmannskost genießen?
Restaurant & Pension
Emmi am Zöllnerplatz
Zöllnerplatz 22 · 09113 Chemnitz
Telefon 0371/45005770
emmis-pension@gmx.de · www.emmi-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Die - Sa: 17 bis 23 Uhr;
So: 11 bis 14.30 und 17 bis 22 Uhr

Lebendiger ADVENTSKALENDER

Der BRÜHL lebt und im Dezmeber weihnachtet es sehr!

Es werden diesjährig auch wieder Türchen des "Musikalischen Adventskalenders" auf dem Brühl geöffnet.

Am Mittwoch den 6.12.17 könnt Ihr bei Glühwein und Roster den weihnachtlichen Gesängen des Kinder- und Jugendchores lauschen, welcher extra aus Usti nad Labem angereist ist. Auch der Jung-Gitarist Valentin Kuhn wird euch in die stimmungsvolle Vorweihnachtszeit begleiten.

Das Türchen Nr. 6 öffnet sich bei der Veranstaltungsagentur MIDEA GmbH um 18.00 Uhr, Brühl 51

Weitere ADVENTSTÜRCHEN im Dezember öffnen sich am:

4.12.	16.30 Uhr	AZURIT	Untere Aktienstraße 2-4
11.12	17.00 Uhr	KLEINE KÖNIGE	Untere Aktienstraße 3-5
16.12	15.00 Uhr	SPANGEL TANGEL	Brühl 47
22.12	18.00 Uhr	DIE SCHOKOLADE	Hermannstraße 3

Gardinenwelt
HB
Heike Haeseler & Barbara Hentschel GbR
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
09111 Chemnitz
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 9.00 - 18.00
Sa: 9.00 - 14.00
Tel./Fax: 0371/2625387

Puschmann's Post-Partner-Filiale 13
Inh. S. Hänig
Straße der Nationen 45 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 / 27374670 Fax: 0371 / 27374671
E-Mail: puschmanns@email.de

BAUMWOLLBAUM

Kleinkunst- & Eventmarkt am Brühl
16. Dezember von 12–22 Uhr
Brühl/Ecke Elisentraße, Chemnitz

Am 16. Dezember ist es wieder soweit. Von 12 bis 22 Uhr lädt der inzwischen schon traditionelle Kleinkunst- & Eventmarkt auf den Brühl-Boulevard. Im Zentrum der Kombination aus Kleinkunstmarkt, Kreativtreff, Konzert- und Kulturevent steht der Gedanke, handgemachte und regionale Handwerkswaren nicht nur schnöde zum Verkauf zu stellen, sondern alles in einem passenden Rahmen und für Kunden und Verkäufer entspannt und interessant zu gestalten.
Wie im vergangenen Jahr (Foto) wird auch dieses Jahr wieder der Weihnachtsmann seine Runden drehen und die kleinen Besucher mit Leckereien überraschen.

HOLZ KOMBINAT
Deine Projektwerkstatt

Offene Adventswerkstatt

Weihnachtsdekoration aus Holz und Naturmaterialien, Schnitzkunst, Räucherhäuschen und Lichterarrangements.

Ein besonderes Event für Groß und Klein.

Basteln und bauen in unserer weihnachtlichen Holzwerkstatt.

Wann? 2., 9. und 16. Dezember 2017
14 - 19 Uhr

Wo ? Holzkombinat
Zöllnerstraße 18
09111 Chemnitz

Schaut vorbei und gestaltet eure eigenen kleinen Kunstwerke!

www.holzkombinat.com I info@holzkombinat.com I 0371 28300857

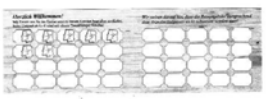
LUKAS-APOTHEKE
Apothekerin Anke Lischka

Wilhelm-Külz-Platz 10
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 / 415806
Fax: 0371 / 410185

Kennen Sie schon die Vorteile unserer Kundenkarte?

- ✓ Verträglichkeitsprüfung Ihrer Medikamente
- ✓ Kein Sammeln von Einzelbelegen mehr! Sie erhalten eine komplette Auflistung über geleistete Zuzahlungen für Ihre Krankenkasse oder das Finanzamt
- ✓ Sammeln Sie Treuepunkte mit Ihrer Bonuskarte!

(Weitere Informationen erhalten Sie in der Apotheke)



Sichern Sie sich im Dezember und Januar einen Bonuspunkt zusätzlich !*

**ab einem Einkaufswert von 20 Euro*

… vielleicht für einen Gutschein zum Fest oder ein Geschenk für die Gesundheit ?

Unsere Zusatzleistungen

Beratung zu
- Arzneimitteln
- Inhaliergeräten
- Haus- und Reiseapotheke

Verleih von
- elektrischen Milchpumpen
- Babywaagen

Dienstleistungen
- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Cholesterinmessung
- Kompressionsstrumpfberatung und- anmessung
- Anfertigung von Individualrezepturen und Teemischungen
- Kontrolle von Verbandkästen
- Annahme und Entsorgung von Altarzneimitteln

Montag-Freitag kostenloser Botendienst
Ihre Vorbestellung per Telefon, Fax oder Internet nehmen wir gern entgegen
Tel. 0371- 415806
Fax 0371- 410185
lukas-apotheke-chemnitz@gmx.de
www.lukas-apotheke-chemnitz.de

MD-REISEBÜRO AM BRÜHL

Eine gute Reise beginnt mit einem guten Reisebüro

Mit diesem Slogan wirbt das Unternehmen MD-Reisen, das eine weitere Filiale an der Zentralhaltestelle in Chemnitz sowie jeweils in Mittweida und Limbach-Oberfrohna betreibt. Seit Juni 2017 gibt es nun auf dem Brühl 55 ebenfalls eine Filiale.

Reisebüromitarbeiterin Kerstin Lange begründet diesen Schritt damit, den Brühl weiter beleben zu helfen. „Hier erschließt sich ein neuer Kundenkreis und viele Leute, die am Brühl wohnen, sind froh, jetzt ihr Reisebüro in der Nähe zu haben. Die individuelle Beratung steht bei uns sehr im Vordergrund. Wir wollen den Kunden etwas Gutes verkaufen, das genau auf deren Bedürfnisse und Wünsche passt, denn nur zufriedene Kunden kommen wieder“ erläutert sie. „Wir bieten alles an, was

Kerstin Lange berät bei MD-Reisen auf dem Brühl individuell und kompetent.

die Reiselust begehrt: Busreisen, Bahnfahrten, Flugreisen genauso wie Auto- und Schiffsreisen, Individual oder Pauschal – und das in alle Gegenden der Welt.“

So wird immer nach dem besten Anbieter gesucht und nach Empfehlungen oder Bewertungen verglichen, bevor man dem Kunden etwas Konkretes empfiehlt. Die Reise-Expertin weiß, dass derzeit Türkeireisen weniger nachgefragt sind, dafür viele Kunden auf die griechischen Inseln oder nach Mallorca ausweichen. „Typische Winterreiseziele sind die Kanarischen Inseln und Fernreisen - so sind Vietnam oder die Arabischen Emirate derzeit voll im Trend. Seit man von Leipzig aus nach Dubai fliegen kann, wird dies auch mehr und mehr nachgefragt.“ Ebenso stark frequentiert sind Kreuzfahrten, vor allem ins Mittelmeer, oder Flussreisen auf Donau, Rhein oder Mosel.

Und die Konkurrenz zum Internet, macht die das Geschäft nicht kaputt? Kerstin Lange antwortet darauf: „Das Internet war lange Zeit ein ernstzunehmender Konkurrent, das stimmt. Doch mittlerweile kommen die Kunden zurück ins Reisebüro. Sie schätzen den persönlichen Kontakt, die Erfahrung und Hintergrundinformationen. Des Weiteren sind wir bei Problemen, wie beispielsweise bei Konkurs von Fluglinien, der erste Ansprechpartner vor Ort, der alles Nötige regelt.“ Das Internet tut dies nicht, da muss man sich um alles selbst kümmern.

Kerstin Lange lädt ein: „Für 2018 noch keinen Urlaub geplant? Kommen Sie doch vorbei und lassen Sie sich inspirieren und Ihren individuellen Urlaub planen. Das gesamte Team sowie die Sommerkataloge 2018 freuen sich auf Sie!“

Öffnungszeiten am Brühl:
Montag – Freitag 9 – 18 Uhr,
Samstag 10 – 14 Uhr
Kontakt: 0371/458 66 558
Mail: Chemnitz.Bruehl@lufthansa-cc.de

Modelleisenbahnclub Chemnitz in neuem Domizil

Unser Verein wurde 1984 gegründet. Nach mehreren Umzügen befinden wir uns nun in der Blankenauer Straße 61, in den Kellerräumen der Firma JaPo. Wir sind ein Modellbahnverein und basteln jeden Dienstagabend ab zirka 17 Uhr an unserer 43 Quadratmeter großen Clubanlage.

Nach einem anstrengenden Umzug im Jahr 2016 ist es uns gelungen die Transport- und Abbauschäden der eigentlich nicht transportierfähigen Vereinsanlage wieder instand zu setzten. Gleichzeitig erfolgte ein neuer Anbau. Ein Teil der Anlage präsentiert sich in der Zeit bis 1989. Der neue Anbau soll im heutigen Zeitalter gestaltet werden. Die Anlagensteuerung ist digitalisiert, wir haben die Nenngröße H0 und H0e. Weitere Informationen zu unserem Modellbahnverein finden Sie unter www.modellbahnclub-Chemnitz.de.

Wir freuen uns sehr über viele Besucher aus den Stadtteilen. Unsere Ausstellungstermine: 27.- 28.01.und 3.-4.2.2018 jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr.

Das Team

Blick auf die Anlage. Foto: Club

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause
KÜCHEN-Eck Frank Müller

Spezialist für Küchen-Erneuerungen: Geräte/Arbeitsplatten/ Spülen und vieles mehr

KÜCHEN Eck

Straße der Nationen 39 • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich, Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau

Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

Bistro „Yasmin“: Spezialitäten aus der syrischen Küche

Die Straße der Nationen ist in ihrem hinteren Bereich bekannt für internationale Gastronomie. Jüngst hinzugekommen ist das „Yasmin“. Was als kleines Bistro mit Außenbereich vor zwei Jahren begann, hat sich inzwischen zu einem ansprechenden Lokal mit geschmackvollem Ambiente erweitert. Das Bistro „Yasmin“ findet man auf der Straße der Nationen 35a, an der Ecke zur Zöllnerstraße. Hier hat sich die syrische Familie Alameer einen Traum erfüllt. 2015 vor dem Krieg in ihrer Heimat geflohen, haben sich Firas Alameer und seine Frau Arwa sofort eine eigene Existenz aufgebaut. Sie sind stolz darauf, ohne Alimentierung von Jobcenter und Staat ausgekommen zu sein, lediglich der Bruder von Firas Alameer, der schon lange Zeit in Chemnitz lebt und als Zahnarzt praktiziert, hat die Familie unterstützt. Firas erzählt: „Wir sind stolz auf diese Erfolgsstory, das Lokal in kurzer Zeit von einem kleinen Imbiss in ein größeres Bistro verwandelt zu haben.“ Der 40-Jährige besitzt einen Masterabschluss im Finanzwesen und war in Syrien über 15 Jahre in internationalen Unternehmen tätig. Seine 33-jährige Frau war Psychotherapeutin in ihrer ehemaligen Heimat und arbeitet jetzt im Bistro mit. Das Ehepaar lebt mit seinen Töchtern Leen (10) und Yasmin (7) auf dem Kaßberg. Die Mädchen besuchen dort die Pablo-Neruda-Grundschule, sprechen gut Deutsch und haben schon viele Freunde gefunden. Auch ihre Eltern sind glücklich in Chemnitz, fühlen sich integriert und angenommen.

Das Lokal läuft sehr gut, etwa 90 Prozent der Gäste sind Deutsche, die teilweise schon als Stammkundschaft bezeichnet werden können. Das liegt vor allem am schmackhaften und gesunden Essen, das in guter Qualität immer frisch zubereitet wird und dabei nicht teuer ist. Es gibt Spezialitäten aus der syrischen Küche, auch veganes und vegetarisches Essen ist im Angebot. Menüs, Sandwiches, Desserts und Getränke stehen auf der Speisekarte. Außerdem bietet das Bistro Catering und Partyservice für Feierlichkeiten – oder man bucht seine private oder geschäftliche Feier gleich im ansprechenden Bistro.

Firas Alameer mit seinen Töchtern Leen (l.) und Yasmin, nach der das Bistro benannt wurde.

Kontakt:
Telefon: 0371/256 39 455, Facebook: Yasmin Imbiss

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen, Die – Fr 11.30 – 14.30 Uhr und
17.00 – 21.00 Uhr, Sa + So 12.00 – 21.00 Uhr.

AWO
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100
kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Max-Saupe-Straße 43
Betreutes Wohnen
Tel.: 0371 46676-302
Seniorenpflegeheim
„Marie-Juchacz-Haus“
Tel.: 0371 46676-0

Kita Tausendfüssler
Herweghstraße 7
Tel.: 0371 411778
Sozialstation Ost
Frankenberger Straße 236
Tel.: 0371 2625984

0371/466 07 11
Chemnitz
Burkhardtsdorf
Leipzig
Zwickau etc.
SI Wohnungsmarkt
Vermietung / Verkauf
Wir haben für alle das Passende.
Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.
Traumhafte Wohnangebote
Wohnungen / Häuser / Gewerbe
Straße der Nationen 118
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/4660711
info@si-wohnungsmarkt.de
www.si-wohnungsmarkt.de

KAMPFKUNSTSCHULE CHEMNITZ

Sicherheit ist erlernbar

Was ist Wing Tsun? Eine Antwort darauf wissen wohl die wenigsten. Uwe Päper schon. Er ist Leiter der Kampfkunstschule Chemnitz mit Sitz auf der Straße der Nationen 102 und lehrt diese chinesische Sportart schon fast 20 Jahren. „Wing Tsun heißt ‚Gepriesener Frühling', ist rund 300 Jahre alt und kommt aus Südchina", erklärt er. Hierbei handelt es sich nicht um Kampfsport, sondern um eine Art der Körperbeherrschung, mit der man ohne besondere Muskelkraft lernt, Körper und Geist zu kontrollieren, Selbstbewusstsein und entsprechende Ausstrahlung aufzubauen. „Wir lehren unsere Schüler ab fünf Jahre, sicher durchs Leben zu gehen, bedrohliche Situationen richtig einzuschätzen und sich selbstbewusst zu verteidigen." Im Alltag sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene immer wieder Situationen ausgesetzt, die sie überraschen und überfordern – seien es verbale oder körperliche Bedrohungen. In solchen Situationen nicht zum Opfer zu werden, sondern mit der richtigen mentalen Einstellung und sicheren Ausstrahlung zu agieren, das soll mit Wing Tsun vermittelt werden. „Sich zu seinen eigenen Bedingungen zu wehren und nicht in die Defensive drängen zu lassen, das ist Ziel des Trainings." Dafür gehen Uwe Päper und seine drei Kollegen ganz individuell auf jeden einzelnen Schüler ein, arbeiten an seinen Schwächen, fördern seine Stärken. „Die Schüler fangen auf ihrem Niveau langsam an und steigern sich allmählich. Sie sollen selbst entscheiden, was zu tun ist und wann klare Grenzen zu setzen sind." Dazu gehören auch die entsprechende Mimik, Gestik und Körpersprache. „Wahrnehmung, Bewegungskoordination und Selbstverteidigung stehen im Zentrum der Ausbildung." Um das professionell zu vermitteln, hat Uwe Päper eine sozialpädagogische Zusatzqualifikation erworben. Er ist ein „Sifu", also ein väterlicher Lehrer. „Unsere Schule ist aufgebaut wie ein Familiensystem. Wir üben keinen Druck aus, schließlich sind die Leute in ihrer Freizeit hier und sollen sich auch wohlfühlen. Wir wollen ihnen mit der Kampfkunst das Werkzeug an die Hand geben, Ängste abzubauen und mit mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein durch den Alltag zu gehen." Das fängt mit entsprechender Körperhaltung und Gang an und setzt sich über das Bewusstsein fort, sich bewusst zu machen, mit der Selbstverteidigung auch die Selbstbehauptung zu beherrschen. „Wenn die Schüler selbstbewusst mit sicherer Ausstrahlung potentielle Angreifer einschüchtern, ist das Ziel des Trainings erreicht." Derzeit üben sich 110 Schülerinnen und Schüler im Alter von fünf bis 63 Jahren in der Kampfkunstschule Chemnitz, um dieses Ziel zu erreichen. Rund 40 Prozent von ihnen sind Mädchen und Frauen. Wer jetzt Lust bekommen hat, sich weiter über diese Kampfkunst zu informieren, kann das folgendermaßen:

Trainingsstunde in der Kampfkunstschule Chemnitz.
Foto: privat

Inhaber und Wing Tsun-Lehrer Uwe Päper zeigt ein Gerät, an dem bestimmte Techniken geübt werden.

Kontakt:
www.wingtsun-kampf-kunstschule-chemnitz.de
oder über Telefon 0371/697 20 804

SCHWANEN APOTHEKE
SEIT 1887
- Monatlich wechselnde Preisangebote
- Kinderfreundliche Apotheke
- Spezialisiert auf Diabetiker
- 10 € Belohnung für Ihre Treue
- Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebknecht-Str. 29 ▪ 09111 Chemnitz ▪ Tel. 0371 415602

Physiotherapie
Brigitte Delling
Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 411042
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de

Da singe ich mit
Immer dienstags 18.30 – 20.45 Uhr
im SenVital (nahe Bhf. Chemnitz-Mitte)
Ehrgeizige Sängerinnen und Sänger proben unter Leitung von Prof. C. G. Sandmann anspruchsvolle Chorwerke.
Informationen: www.nwc2015.de
NEUE WESTSÄCHSISCHE CHORVEREINIGUNG

Chemnitzer Macher im Stadtbad zu sehen

Ausstellung bezog ihr Winterquartier

Die Ausstellung „100 Chemnitzer Macher“ ist derzeit wieder im Stadtbad zu sehen. Sie bezog damit wie im vergangenen Jahr das Winterquartier. Bis zum Februar können dort Fotos und Bekenntnisse von mehr als 100 Chemnitzer Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft, Freizeit und Sport nachgelesen werden.

Die Ausstellung zeigt Ausschnitte der Interviewreihe „Macher der Woche“, die 2014 in der Stadtmarketingkampagne „Die Stadt bin ich“ entstand. Dieses Jahr war die Ausstellung im Staatlichen Museum für Archäologie, im Technologie Centrum Chemnitz, im Klinikum Chemnitz, in der Schönherrfabrik und im Dresdner Flughafen zu sehen.

Das Stadtbad ist Montag, Dienstag und Donnerstag 14.30 bis 22 Uhr, Mittwoch 9 bis 22 Uhr und Samstag und Sonntag 9 bis 18 Uhr geöffnet. Das Macher-Magazin, in dem die Interviews ausführlicher abgedruckt sind, liegt zum Mitnehmen aus. Ein neues Macher-Magazin mit allen Interviews von 2017 erscheint im Januar 2018. Vollständig archiviert sind die Interviews unter www.die-stadt-bin-ich.de.

Die Ausstellung „100 Chemnitzer Macher“ ist wieder im Stadtbad zu besichtigen. Foto: Archiv 2016

Herzliche Einladung zum 13. Weihnachtsevent am 16. Dezember

45 Jahre Fleischerei Slesaczek, Further Straße 23

Von 10 bis 15 Uhr ist der Laden geöffnet. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Weihnachtssortiment sowie hausschlachtene Produkte. Für den kleinen Hunger gibt es frisch vom Grill Steaks, Roster, Schaschlik und argentinisches Rinderhüftsteak sowie unseren beliebten Kesselgulasch. Bis „openend“ findet wie jedes Jahr die Party im Zelt statt. Einen Glühwein gibt es wie immer gratis. Wir freuen uns auf einen schönen Adventssamstag mit Ihnen und Ihrer Familie.

Das Team
der Fleischerei Slesaczek

Das Team der Fleischerei Slesaczek lädt herzlich zum 13. Weihnachtsevent ein. Grund zum Feiern ist dieses Mal auch das 45-jährige Jubiläum der Fleischerei. Foto: Hähle

Netz 2017 + bringt Vor- und Nachteile

Anwohner beklagen „Abkopplung“ der Zöllnerstraße

Das neue Netz 2017+, das die CVAG ab dem 10. Dezember einführt, wird viele Verbesserungen für die Fahrgäste mit sich bringen. Doch es gibt auch Kritik. Die kommt speziell von den Bewohnern des Betreuten Wohnens an der Zöllnerstraße und betrifft die Veränderung der Linie 51. Eine Anwohnerin schrieb stellvertretend für die 156 Mietparteien aus acht Häusern dazu an die CVAG: „Ich wohne in Stadtmitte und komme dann nicht mehr direkt mit Kurzstrecke durch Linie 51 ins Zentrum. … Aber nicht nur die Direktverbindung zur Innenstadt entfällt, sondern auch die andere Richtung Sachsenallee – Heinrich-Schütz-Straße wird gekappt.“ Nicht nur diese Bürgerin beklagt die „Abkopplung“ der Zöllnerstraße ab Dezember mit den neuen Linienführungen der Busse 22 und 32 über die Bahnhofstraße. Damit entfalle auch die Direktverbindung zu Kultureinrichtungen und Warenhäusern.

Was die CVAG dazu sagt

Die CVAG erteilte der Bürgerin dazu folgende Antwort: „Die Haltestelle Zöllnerstraße wird von den Linien 22 und 32 jeweils im 20-Minuten-Takt bedient. Wir sind bemüht, diese beiden Linien wechselseitig im Fahrplan einzuordnen. Weiterhin wird in unmittelbarer Nähe die neue Haltestelle Wilhelm-Külz-Platz auf der Müllerstraße eingerichtet. Die wird neben der Linie 22 auch von den Linien 51 und 82 bedient. Mit den Linien 51 und 82 ist die Sachsen-Allee direkt zu erreichen.“

„Abgehängt“? Anwohner an der Zöllnerstraße befürchten genau dies mit Einführung des neuen Netzes 2017 +.

Auf Nachfrage der Redaktion war weiterhin von der CVAG zu erfahren, dass die neue Ringbuslinie 82 in beiden Richtungen den TU Campus, Südbahnhof, Kaßberg, Schloßchemnitz, Sachsen-Allee, Sonnenberg und Luthervierteil miteinander verbindet.

Zur Buslinie 51 teilte die CVAG mit, dass die in ihrer neuen Linienführung künftig zwischen Yorckgebiet/Zeisigwald und Zentralhaltestelle verkehrt. Dabei fährt sie auf einem veränderten Linienweg: Statt über die Straße der Nationen führt die Route von der August-Bebel-Straße neu über Müller-, Mühlen-, Theater- und Bahnhofstraße zur Zentralhaltestelle, wodurch eine verbesserte Anbindung des Brühls und der Innenstadtzugang Nord über die Innere Klosterstraße erreicht werden soll.

An der Zentralhaltestelle wird in der Hauptverkehrszeit Montag bis Freitag die Linie 51 mit der Linie 22 beziehungsweise mit der Linie 52 verknüpft, das heißt, aus der Linie 51 wird wechselnd die Linie 22 beziehungsweise die Linie 52.

Zusätzlich zur neuen Haltestelle Wilhelm-Külz-Platz werden die Haltestellen Müllerstraße, Am Stadtbad, Innere Klosterstraße und Getreidemarkt/Rosenhof bedient.

Nicht mehr bedient werden die Haltestellen Zöllnerstraße, Omnibusbahnhof, Theaterplatz, Roter Turm, Annenstraße, Südbahnhof, Stadlerplatz/Ebertstraße, TU Reichenhainer Straße, TU Canpus, Städtischer Friedhof, Sportforum, Jägerschlößchenstraße, TU Erfenschlager Straße, Reichenhainer Mühlberg, Am Stollen, Bernsdorfer Straße, Reichenhain, Bahnhof Reichenhain, Altchemnitz.

Der Linienweg Bus 22 führt ab Haltestelle Zöllnerplatz nicht mehr über Müller-, Mühlen- und Theaterstraße zur Zentralhaltestelle, sondern über Müllerstraße, Straße der Nationen, Georgstraße, Bahnhofstraße zur Zentralhaltestelle.

Zusätzlich werden die Haltestellen Wilhelm-Külz-Platz, Zöllnerstraße, Omnibusbahnhof, Hauptbahnhof Bahnhofstraße, Waisenstraße und Stefan-Heym-Platz bedient.

Nicht mehr bedient werden die Haltestellen Müllerstraße, Georgbrücke, Am Stadtbad, Stadthalle und Roter Turm.

Unterschriften für Petition werden gesammelt

Von Stadtrat Andreas Wolf-Kather (Fraktion Volkssolidarität/Piraten) wollte „BISS“ wissen, wie die Volkssolidarität als Träger des Betreuten Wohnens an der Zöllnerstraße und die Fraktion zu diesem Problem stehen. Er bekundete Verständnis für das Anliegen der verärgerten Anwohner und betonte: „Wichtig ist, dass sich die betroffenen Menschen bemerkbar machen. Zunächst an die CVAG sachliche Eingaben schreiben. Gut wäre es, wenn sich die Leute zusammenschließen. Ich empfehle zudem eine Petition in den Petitionsausschuss einzubringen.“ Inzwischen war der Stadtrat vor Ort und hat mit den Betroffenen gesprochen.

„Wir haben in Abstimmung mit den Leuten eine Petition aufgesetzt.“ Seit dem 14. November werden Unterschriften gesammelt und bis zum 22. November waren bereits 150 zusammengekommen. Andreas-Wolf-Kather versprach, weiter an dem Problem dran zu bleiben und die Petenten im entsprechenden Ausschuss zu unterstützen.

Haus & Grund®

Eigentümerschutz-Gemeinschaft
Chemnitz und Umgebung e. V.

Karl-Liebknecht-Straße 17 d • 09111 Chemnitz
Telefon 0371-631305 • Telefax 0371-631306
www.hausundgrundchemnitz.de
info@hausundgrundchemnitz.de
Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr • 13 - 17 Uhr

DER ASR INFORMIERT:

Wer muss im Winter räumen und streuen?

Durch den kommunalen Winterdienst werden die öffentlichen Fahrbahnen entsprechend dem Winterdienstkonzept der Stadt betreut. Dieses wird jährlich aktualisiert und vom Chemnitzer Stadtrat beschlossen. In Chemnitz liegt der planmäßig organisierte Leistungsumfang des kommunalen Winterdienstes auf Fahrbahnen weit über den rechtlichen Forderungen. Rund 1.000 Räumkilometer sind gegenwärtig als verkehrswichtiges Netz (Stufe 1 und 2) kategorisiert, das grundsätzlich und vordringlich in der Hauptverkehrszeit vorrangig zu betreuen ist. Damit ist über das pflichtgemäße Maß hinaus zum Beispiel der Betrieb des gesamten Buslinienennetzes aller ÖPNV-Linien abgesichert. Grundsätzlich ist durch die Organisation des Winterdienstes abzusichern, dass die pflichtgemäß zu betreuenden Fahrbahnen vorrangig (das heißt mit allen zur Verfügung stehenden Kräften und Mitteln) und ausschließlich so lange zu betreuen sind, bis gefallener Schneebeziehungsweise Schneematsch beräumt und Glätte sicher abgestumpft wurde. Erst danach sind die übrigen Fahrbahnen dran. Bei erneutem Schneefall und/oder Glättebildung muss die Betreuung in den Nebennetzen abgebrochen und im Vorrangnetz unverzüglich wieder aufgenommen werden. Dies erklärt, warum an Tagen mit andauernden oder wiederholten Schneefällen auf den Fahrbahnen der Nebennetze gegebenenfalls auch tageweise kein städtisches Winterdienstfahrzeug zu sehen ist. Deshalb dürfen die nachlagerten Stufen 3, 4 und 0 bei Bedarf auch von den Eigentümern erschlossener Grundstücke (Anlieger) selbst auf eigene Kosten gestreut und/oder geräumt werden. Für den Winterdienst auf Gehwegen sind die Eigentümer der durch eine öffentliche Straße erschlossenen Grundstücke in der Pflicht ebenso für die Zuwege vom Abfallbehälter bis zur Straße. Für 46 Kilometer Gehwege, vorwiegend mit viel Besucherverkehr in der Innenstadt ist die Stadt verantwortlich.

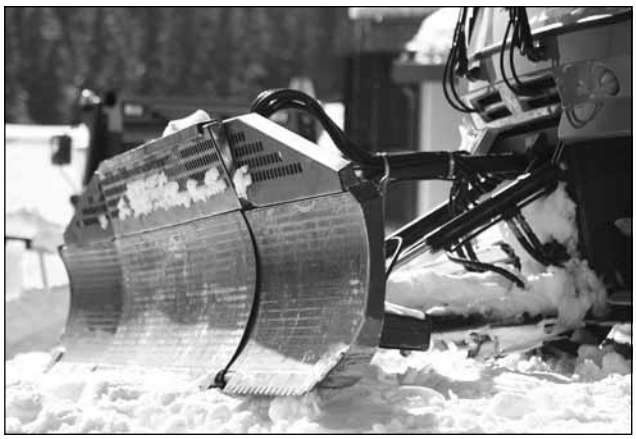
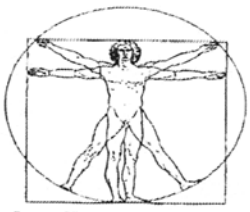


Foto: Günter Havlena/Pixelio.de

Weitere Informationen zum Winterdienst finden Sie unter www.stadt-chemnitz.de bzw. www.asr-chemnitz.de.
Winterdiensthotline: 115, 0371 4095-555
Mieter wenden sich bitte bei nicht erfolgtem Winterdienst auf dem Gehweg zuerst an ihre jeweilige Hausverwaltung.

Unterstützer*innen gesucht für Kinder- und Jugendtelefon

Seit 1991 sind die ehrenamtlichen Berater*innen am Kinder- und Jugendtelefon in Chemnitz Ansprechpartner*innen für kleine und große Sorgen oder auch, wenn niemand da ist, mit dem man reden kann. Hier am Telefon hört man geheime Geschichten, die niemandem sonst erzählt werden.
Das wundert auch nicht, ist doch das Kinder- und Jugendtelefon unter dem Dach von „Nummer gegen Kummer“ das größte anonyme, kostenlose und vertrauliche Beratungs- und Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche. Liebeskummer, Mobbing, Sucht, Gewalt, Trennung sind schwerwiegende Themen, die Heranwachsende belasten. Aber es gibt auch viele lustige und scherzhafte Anrufe.
Ab 23. Februar beginnt eine neue Ausbildung, in der intensiv und praxisorientiert auf die ehrenamtliche Arbeit vorbereitet wird. Informieren kann man sich über das Projekt auch am 18. Januar 2018 um 17 Uhr in der Volkshochschule im Tietz.
Wer Lust hat, das Team in Chemnitz zu verstärken, eine sinnerfüllende Tätigkeit sucht oder praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln möchte, meldet sich bitte unter folgendem Kontakt:
Koordinatorin Kerstin Graff
Mail: kjt@awo-chemnitz.de oder 0371 6956152.


Psychologischer Berater Alexander Jähnig
Frankenberger Straße 212 09131 Chemnitz
Telefon: 0371/417285
Email: berater-jaehnig@emailn.de
logopaedie-jaehnig.de

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ

Ankauf•Verkauf•Ablaugservice
Komplett-Restauration
Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten, Oberflächenbehandlung, Abhol- und Lieferservice
Antikhandel Chemnitz
Fa. Kay Mader
Margaretenstr. 17
09131 Chemnitz
Montag-Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0371/41 29 50
Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com

Ein großes Plus für Ebersdorf ab Januar 2018

Die allgemeinärztliche Versorgung in Ebersdorf wird sich ab Januar 2018 bedeutend verbessern, dann sind wie schon in früheren Jahren wieder zwei Ärzte im Haus Heinrich-Heine-Straße 1 vor Ort. Dr. Wieland Hanspach (FA für Allgemeinmedizin) führt die Praxis dann als Gemeinschaftspraxis für den hausärztlichen Bereich zusammen mit seiner Frau Dr. Barbara Hanspach (FÄ für Innere Medizin). Auch das erfahrene Schwesternteam Monika und Katrin wird durch Schwester Dorothea verstärkt. Dieses Jahr finden die Sprechstunden zu den bekannten Öffnungszeiten noch bis zum 20.12.2017 statt. Nach einigen organisatorischen Umbauarbeiten erfolgt am 08.01.2018 der Neustart zu folgenden Sprechzeiten:

Dr. Wieland Hanspach:
Mo. Di. Do. und Fr. 8-12 Uhr, Mi. 14 -18 Uhr.
Dr. Barbara Hanspach:
Mo. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr, Di.– Do. 8-12 Uhr
(Terminvergabe ab 8. Januar 2018).

Unser Veranstaltungstipp für Dezember:
Ebersdorfer Weihnachtsmarkt im Young Connection

Erfolgreich: 20 Jahre Sachsenallee – wir gratulieren!

Die Sachsenallee beging im Oktober ihr 20-jähriges Bestehen. Das Einkaufscenter ist weit über den Stadtteil und Chemnitz hinaus bekannt und bei den Nutzern beliebt. Das helle und weiträumige Ambiente der Sachsenallee macht immer einen gepflegten Eindruck und lädt zum Verweilen ein. Die Toiletten- und Parkhausbenutzung ist kostenlos, was man als Chemnitzer besonders zu schätzen weiß. Laut Presseangaben sind für die nächste Zeit weitere Umbaumaßnahmen geplant, die aber zu keiner Einschränkung im Verkauf führen sollen. In der Planung ist eine neue Food-Lounge. Bleibt zu hoffen, dass sich das Center nicht zu sehr zu einer gastronomischen Einrichtung wandelt. Begrüßen würden viele Fahrradfahrer bessere sowie felgenfreundliche Fahrradständer.

In eigener Sache:

Sehr geehrte Leserschaft,

mit dieser Ausgabe des BISS endet meine redaktionelle Mitarbeit an der Stadtteilzeitung. Die Seiten „kurz-neu-heiß" wird es so nicht mehr geben. Gleichzeitig gibt es nach 20 Jahren jetzt auch einen Wechsel im Vertrieb der Zeitung ab BISS Ausgabe 1/2018.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse, Ihre zahlreichen Hinweise, Anfragen und das überaus positive Feedback. Mein ganz besonderer Dank gilt allen, die ganz aktiv mitgeholfen haben, sowohl beim Vertrieb wie auch bei den inhaltlichen Themen. Viele Anliegen und Baustellen haben mich in den 20 Jahren begleitet und nicht wenige harren noch immer einer Lösung.
Aus rechtlichen Gründen und wegen fehlenden Informationen musste manches auch ungenannt bleiben.

Wolfgang Hähle

Bürgersprechstunde DIE LINKE in Ebersdorf

Zu einer öffentlichen Bürgersprechstunde hatten die Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende der Linken Stadtratsfraktion Susanne Schaper und Stadträtin Katrin Pritscha am 19. Oktober Ebersdorfer Anwohner ins Young Connection geladen. Als Gast konnte auch Bürgermeister Miko Runkel begrüßt werden. Welche Themen bewegen die Bürger und wo besteht Handlungsbedarf, war die große Überschrift der Veranstaltung. Viele und auch nicht nur betroffene Bürger machen sich nach dem Verkauf des Bahngeländes entlang der Ebersdorfer Straße Sorgen: Was plant der neue Eigentümer, sind die Gärten gefährdet und wie geht es mit dem ehemaligen Kulturhaus der Eisenbahner und dem dazugehörigen Wirtschaftsgebäude weiter? Vor wenigen Jahren gab es schon einmal die Hoffnung, dass der daneben stehende Bahnhof Hilbersdorf nach dem Verkauf zu neuem Leben erwacht, doch nur die Vorplatzbeleuchtung ging aus. Inzwischen ist das Dach an einigen Stellen eingebrochen, fallen Bauteile herab und wachsen Bäume am Haus. Eine Antwort konnte zum jetzigen Stand nicht gegeben werden, der neue Eigentümer ist noch anonym. Immer wieder auf der Tagesordnung stehen Probleme und Fragen rund um die Erstaufnahmeeinrichtung am Adalbert-Stifter-Weg, jetzt ganz besonders zur Verlängerung der Straße mit Anbindung an die Glösaer Straße. Die Bauarbeiten haben schon begonnen und diese sollen sich bis Dezember 2018 hinziehen. Wird der vom Land Sachsen bezahlte Straßenneubau die erhofften Verbesserungen bringen oder kommt es nur zu einer Verlagerung der Probleme? Die weitere Zukunft wird es zeigen. Die Glösaer Straße wird durch die Vollsperrung der Emilienstraße in Hilbersdorf jetzt viel stärker frequentiert, als sonst. Die Straße selbst ist in einem schlechten Zustand und an vielen Stellen ausgebrochen. Ein weiteres Thema war der seit Jahren fehlende Halt der Erzgebirgsbahn am Bahnhof Hilbersdorf. Bahnreisende müssen jetzt erst zum Hauptbahnhof oder Niederwiesaer Bahnhof vorfahren, um da in die Erzgebirgsbahn zusteigen zu können. Bei einigen Zügen klappt das mit den Anschlüssen, doch bei der Bahnstrecke nach Olbernhau nur mit langen Aufenthaltszeiten. Hohe Kosten für den Halt der Züge nennt die Erzgebirgsbahn dafür als Grund. Die Bürger fragen sich, ob die Kosten für einen Halt tatsächlich so hoch sind und wie das dann kleinere Gemeinden entlang der Bahnstrecke hinbekommen? Natürlich standen auch Ordnung und Sicherheit auf der Tagesordnung, wie könnte die Laubberäumung besser laufen und wer ist nun eigentlich zuständig für die Pflege der Baumscheiben vorm Haus/Grundstück. Temporäre halbseitige Straßenabsperrungen zur Grundreinigung sind schon seit einigen Jahren rechtlich nicht mehr möglich. Sorgen machen sich die Bürger zudem wegen der fortwährenden Einbrüche in Keller und Wohnungen im Stadtgebiet.

Bild 1: Das Eisenbahnerkulturhaus war noch bis Mitte der 1990er Jahre der „Treffpunkt“ Nummer 1 im Stadtteil Ebersdorf, bis die DB-AG den Beschäftigten gekündigt hat. Hier gab es in der Woche ein preisgünstiges und gutes Frühstücks- und Mittagessen-Angebot, für alle die kamen, nicht nur für Eisenbahner. Für diverse Veranstaltungen wurde auch der Saal in der ersten Etage genutzt. **Bild 2:** In diesem Gebäude befanden sich Umkleide- und Sanitärräume für Bahnbeschäftigte, führte eine überdachte Fußgängerbrücke über die Hauptbahngleise in das sich dahinter befindende Brückenstellwerk und es war eine Zahnarztpraxis vorhanden. **Bild 3:** Der Bahnhof Hilbersdorf heute. Von einem Zaun wegen herabfallender Dachteile abgesperrt, die Fenster zugenagelt und von Bäumen begrünt. Die drei Peitschenlampen am Gebäude sind abgeschaltet.

Diese beiden Seiten gestaltete Wolfgang Hähle.

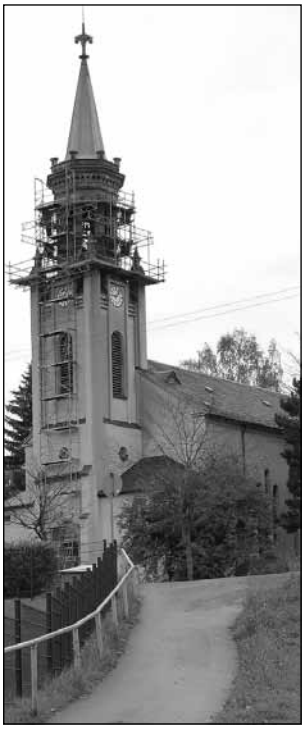
Mehr tun für Kinder und Jugendliche in Hilbersdorf

Stadtteilrunde in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Was bewegt die in Hilbersdorf lebenden und arbeitenden Bürger, das war wieder das Thema der Teilnehmer an der Hilbersdorfer Stadtteilrunde in den Räumen der Volkssolidarität, Hilbersdorfer Straße 33. Hilbersdorf ist seit einigen Jahren ein Stadtteil mit Zuzug, was das aktuelle Baugeschehen belegt. Die Grundstücke am Albert-Park an der Rudolf-Liebold-Straße sind verkauft und die meisten auch schon bebaut und bewohnt. Der „Frosch" wandelt sich zum „Katharinenhof" und Anfang 2018 sollen die ersten Senioren in die Pflegeeinrichtung einziehen. Das Evangelische Schulzentrum in der Helmholtzstraße ist so stark nachgefragt, dass es um ganze drei Häuser erweitert wird. Zuzug bedeutet aber auch eine Steigerung des Verkehrsaufkommens und hat Auswirkungen auf die gesamte Infrastruktur des Stadtteils. Ein hoher Leerstand ist immer noch im Hilbersdorfer Bogen, dem Straßenabschnitt Frankenberger Straße zwischen der Florastraße und Trinitatisstraße zu verzeichnen. Es wäre traurig, wenn es in den drei geschlossenen Häuserreihen zu Hausabrissen kommen würde, denn der Verfall ist teils stark sichtbar.

Pfarrer Haase von der Trinitatiskirchgemeinde informierte über die aufwändigen und dringend notwendigen Sanierungsarbeiten am Glockenturm der 150-jährigen Trinitatiskirche, die jetzt abgeschlossen sind. Damit ist es aber noch nicht geschafft, denn eine Sanierung des Dachstuhls muss ebenfalls erfolgen (siehe auch Artikel auf Seite ..). Die Trinitatiskirche ist als Bauwerk das wohl bekannteste Symbolbild des Stadtteils. Zudem macht die Kirchgemeinde auf ein weiteres, wichtiges Thema aufmerksam, es geht um den Bedarf an Angeboten für Kinder- und Jugendliche im Stadtteil. Im Februar nächsten Jahres soll es dazu ein erstes Treffen geben und alle Aktiven und Interessierten sind aufgerufen, mitzutun. Wichtig wäre eine Bestandsaufnahme der jetzt bereits vorhandenen Angebote und eine Bedarfsanalyse. Die Kinder- und Jugendarbeit wird in Hilbersdorf wesentlich durch kirchliche Einrichtungen abgedeckt, einen Jugendklub gibt es nicht.

Am Evangelischen Schulzentrum geht es planmäßig und zügig voran. Am 3. November war der Rohbau komplett fertig: Schulgebäude, Aula und Sporthalle mit Verbinder waren errichtet und es konnte Richtfest gefeiert werden. Mitte November wurde begonnen, den Aufzug einzubauen und die Trockenbauer lassen fleißig Wände entstehen.



Der Turm der Trinitatiskirche ist fertig saniert, das Gerüst wird dieser Tage fallen.
Foto: Hähle

Herr Hebenstreit vom Verein der Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e.V. informierte über Neues aus dem Vereinsleben und zum aktuellen Arbeitsstand der Sanierung eines alten Bahngüterschuppens, der zukünftig auch das Domizil der Eisenbahnfreunde werden soll. Unvorhergesehene Umstände machen die Sanierung nicht leicht und fordern den Beteiligten wieder alles ab. Die Jahresbilanz des Vereins kann sich sehen lassen und trägt stark zum positiven Image des Stadtteils bei.

Der Schwarze Weg, wissen Anlieger zu berichten, wird zukünftig durch ein Tor am oberen und unteren Eingang geschlossen und ist damit nicht mehr für die öffentliche Querung zugänglich.

Bürgerpolizist PHM Strachotta informierte über die aktuelle Lage in Hilbersdorf.

Wolfgang Hähle

EV.-LUTH.TRINITATISKIRCHGEMEINDE

Sanierung des Daches wird riesige finanzielle Herausforderung

Die Sanierung des Turms ist abgeschlossen, doch schon stehen weitere Baumaßnahmen ins Haus. Der Reihe nach: Die vier Filialtürmchen am Turm der Trinitatiskirche in Hilbersdorf waren in einem schlechten Zustand. Herab fallende Steine, Risse im Porphyrtuff und in den Mörtelergänzungen sowie lose Verplattungen an den Turmwänden machten eine umfangreiche Sanierung notwendig. Die ist inzwischen abgeschlossen, das Gerüst kann entfernt werden und damit ist der Zugang zum Friedhof auch von der Frankenberger Straße her wieder möglich. Darüber ist Pfarrerin Dr. Magdalena Herbst sehr froh. „Aber Sicherheit geht vor, deshalb musste die Absperrung sein. Nun können wir wieder zu allen wichtigen Veranstaltungen von allen Seiten an die Kirche heran. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns geholfen und unterstützt haben.“ Immerhin lagen die Kosten bei rund 55.000 Euro und wurden mit Fördermitteln von Landeskirche und Denkmalbehörde sowie mit Eigenmitteln vor allem aus Spenden aufgebracht.

Doch damit nicht genug. Heute betrachtet die Pfarrerin diese umfangreiche Baumaßnahme als Generalprobe für eine noch viel größere. Begehungen und ein Holzschutzgutachten machten deutlich, dass das riesige Kirchendach ebenfalls unverzüglich und denkmalgerecht saniert werden muss. „Vor allem an den Anbauten aus den 1930er Jahren dringt Feuchtigkeit in die Kirche ein. An den Seitenschiffen merkt man das besonders. Die Fassade ist schon beeinträchtigt, es riecht muffig, die Gefahr von Schimmelbildung droht.“ Der Prozess schreitet rasch voran und zieht sukzessive die gesamte Kirche in Mitleidenschaft. „Eigentlich wollten wir die Glocken sanieren und haben dafür auch schon mit vielen Aktivitäten Spenden gesammelt. Doch bevor das Dach nicht dicht ist, brauchen wir nicht an die Glocken zu gehen.“

Pfarrerin Dr. Magdalena Herbst weiß um die Herausforderung, die die Dachsanierung für die Gemeinde darstellt.

Die beiden Punkte im Hintergrund sind Dachdeckermeister Gunter Voigt und Hausmeister Frieder Keller. Man erkennt sie kaum und kann so ermessen, um welche riesige Dachfläche es sich handelt. Fotos (2): privat

Die Sanierung des Daches ist eine ungeheure finanzielle Herausforderung für die Kirchgemeinde. Etwa 300.000 Euro sind derzeit veranschlagt und trotz Fördermitteln von Landeskirche und Denkmalschutz bleibt ein gewaltiger Batzen an Eigenmitteln an der Gemeinde hängen. „Deshalb ist das Engagement der Hilbersdorfer gefragt, uns zu unterstützen. Jede noch so kleine Summe hilft uns weiter.“ Dr. Magadalena Herbst weiß, wie wichtig den Hilbersdorfern der Erhalt ihrer Kirche ist. Sie schätzen die Wirkung der Kirche ins Gemeinwesen mit vielerlei Veranstaltungen ebenso wie den gut gepflegten Friedhof als letzte Ruhestätte für ihre Verstorbenen. Viele hatten sich auch schon erkundigt, wann die Glocken endlich wieder klingen. Nun hat jedoch das Dach Vorrang. „Wann es mit der Sanierung losgehen kann, wissen wir noch nicht, aber je eher, desto besser ist es, um weitere Schäden zu verhindern.“ Die Pfarrerin kümmert sich derzeit um die Fördermittel und hofft auf einen Baubeginn Mitte 2018.

Doch darüber werden auch die nächsten wichtigen Termine nicht vergessen. So lädt sie heute schon alle Interessierten am Heiligabend um 15 und um 17 Uhr zur Christvesper mit Krippenspiel ein. „Das wird dieses Mal etwas ganz Besonderes, denn die Kinder und Jugendlichen haben eigene, frische Ideen eingebracht“, macht die Pfarrerin neugierig. Ein weiterer Höhepunkt wird das Silvesterkonzert am 31. Dezember, 17 Uhr, unter dem Thema „Bachs Söhne“ sein (siehe Seite 18).

Wer sich für den Erhalt der Trinitatis-Kirche mit einer Spende zur Sanierung des Daches engagieren möchte, findet hier die nötigen Daten:

Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde
LKG Sachsen – Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE62 3506 0190 1673 4000 15
BIC: GENODEDIDKD
Verwendungszweck: Kirchensanierung

GEMEINWESENRUNDE EBERSDORF

Zweite Zufahrt zur Erstaufnahmeeinrichtung wird begrüßt

Am 1. November fand wieder die Gemeinwesenrunde für Ebersdorf statt. Herzlich begrüßter Gast war der Stadtrat und Landtagsabgeordnete Alexander Dierks (CDU).

Gemeinwesenkoordinator Wolfgang Hähle konnte eingangs ein positives Resümee der Ereignisse seit der letzten Veranstaltung ziehen: Die Frankenberger Straße wurde ein weiteres Stück saniert, die Eisdiele ist inzwischen eröffnet, an der Grundschule Ebersdorf gab es aus Anlass des 110-jährigen Bestehens ein gut besuchtes Sommerfest, der Bau einer zweiten Zufahrt zur Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber hat begonnen und das Seniorentreffen im Technischen Museum Seilablaufanlage war ein großer Erfolg.

Aus den in Ebersdorf ansässigen Vereinen und Institutionen gab es einiges zu berichten: So beklagte Dag Ruddigkeit vom AWO-Pflegeheim „Marie Juchacz“ die schlechte Personalsituation im Pflegebereich. „Wir sind gut ausgelastet, auch die Kurzzeitpflege wird stark nachgefragt, deshalb suchen wir dringend nach qualifiziertem Personal“, berichtete er. Noch bis zum Frühjahr werde das Betreute Wohnen auf dem Heimgelände saniert und mit Wärmedämmung ausgerüstet.

Das Haus des Ebersdorfer Schulmuseums ist verkauft und die Eigentümerin hat auch Pläne, die derzeit jedoch noch nicht spruchreif sind, erzählte Birgit Raddatz vom Schulmuseum. „Das Museum ist nach wie vor sehr gut nachgefragt und wir würden uns freuen, wenn wir für die vielfältigen Tätigkeiten noch Ehrenamtler gewinnen können“, warb sie um interessierte Mitstreiter jeden Alters.

Heiko Lorenz vom Verein „Unser Ebersdorf e.V.“ berichtete über die Broschüre zur Schulgeschichte. „Wir haben 180 Seiten von den Anfängen der sächsischen Pädagogik bis zu heutigen Bildungseinrichtungen zusammengetragen. Die Broschüre kann man übers Internet für sieben Euro erwerben. Die Einnahmen sollen für ein neues Heimatheft verwendet werden.“

Leider konnte niemand Auskunft geben, was derzeit mit dem Flakmuseum passiert. Es ist geschlossen und niemand war auskunftsfähig, ob das dauerhaft oder nur vorübergehend sein soll.

Erwartungsgemäß standen die Pläne der SWG für die Eichendorffstraße 5 bis 5e zur Diskussion. Die Verunsicherung der Mieter ist groß und Alexander Dierks versprach, sich um Aufklärung zu bemühen (siehe Interview auf Seite).

Unterschiedlich interpretiert wurde der Bau der zweiten Zufahrt zur Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) am Adalbert-Stifter-Weg. Insgesamt begrüßten die Anwesenden diese Maßnahme aber. Alexander Dierks: „Der Freistaat finanziert die Straße komplett. Fahrzeuge, die zur EAE fahren müssen, sind angewiesen, diese Zufahrt zu nutzen. Damit wird die derzeitige Situation auf der Huttenstraße wesentlich erleichtert.“

Bürgerpolizist Frank Strachotta gab einen Überblick über die Sicherheitslage in Ebersdorf und konnte mit konkreten Zahlen für das erste Halbjahr 2017 aufwarten. Was zu Buche schlug, zeichnet ein Bild, wie es auch in anderen Stadtteilen üblich ist.

Die Anwesenden beklagten einige schlechte Straßenzustände, unter anderem ist die Max-Saupe-Straße zwischen Stiftsweg und AWO-Pflegeheim auf der Fahrbahnseite in Richtung Innenstadt total kaputt. Gravierende Schäden gibt es ebenfalls an der Lichtenauer und der Ebersdorfer Straße sowie am Hohlweg in Richtung Dresdner Straße. Alexander Dierks versprach, sich darum zu kümmern.

Der Bau der neune Zufahrtsstraße zur EAE ist in vollem Gange. Mit der Übergabe des Baufeldes an die Baufirma Max Bögl Stiftung & Co. KG (Standort Elterlein) fiel Mitte Oktober der Startschuss für die Baumaßnahme „Neubau der Zufahrt zur EAE Asylbewerber über die Glösaer Straße“. Das geplante Bauende ist Anfang Dezember 2018. Insgesamt werden 890 m Straße neu gebaut und ca. 200 m vorhandene Glösaer Straße umgebaut. Die Neubaustrecke wird in einer Fahrbahnbreite von 6,75 m und einseitigem Gehweg mit 2,50 m Breite ausgeführt. Auf der Seite des Gehweges wird eine Straßenbeleuchtung erstellt. Die Zufahrt quert die beiden Kleingartenanlagen „Am schnellen Markt“ und „Sonnenseite“. Für die wegfallenden Parkplätze werden Ersatzstellplätze im Rahmen der Baumaßnahme geschaffen. Foto: Hähle

PHYSIOTHERAPIE
ROBERT FISCHER
Physiotherapeut
sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie
Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Telefon 0371 - 50 34 68 91
Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 8:00 Uhr und nach Vereinbarung

Gaststätte
Kuntenbunt
die etwas andere Kneipe Für jedermann
Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz
Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**

SIEDLUNG EBERSDORF:

SWG plant perspektivisch den Abriss des 5er-Blocks – aber kein Grund zur Panik

In der Siedlung in Ebersdorf geht Verunsicherung um. Der sogenannte 5er-Block, also das Gebäude Eichendorffstraße 5-5e soll abgerissen werden, wie die Sächsische Wohnungsgenossenschaft Chemnitz eG (SWG) ihren Genossenschaftsmitgliedern und Mietern mitgeteilt hat. Die wandten sich mit ihren Befürchtungen nun auch an die Redaktion, Grund genug für Redakteurin Margitta Zellmer, bei Andreas Kunze, Mitglied des SWG-Vorstandes, um Auskünfte zu bitten.

BISS: Sie planen den Abriss der Siedlungshäuser Eichendorffstraße 5-5e. Wie kommt es zu dieser Entscheidung, wo doch die Häuser Anfang der 1990er Jahre schon einmal renoviert worden sind?

Andreas Kunze: Die 1928 errichteten Häuser erfuhren 1992 - also vor einem Vierteljahrhundert - eine damals übliche Sanierung, die die weitere Nutzung zunächst ermöglichte, den Anforderungen - ganz besonders bei der Neuvermietung - nach heutigen Gesichtspunkten aber nicht mehr gerecht wird. Im Ergebnis einer von uns veranlassten Prüfung des Bauzustandes durch ein Chemnitzer Architekturbüro wurde deutlich, dass eine wirtschaftliche Sanierung nach aktuellen Erfordernissen nicht zu vertreten ist, mittelfristiger Handlungsbedarf aber besteht. Auch wäre eine Sanierung der Wohnhäuser nur im freigezogenen Zustand möglich. Beispielhaft möchte ich die erforderliche Neugestaltung des gesamten Holzfußbodenaufbaus der Häuser nennen. Diese Feststellungen haben SWG-Vorstand und Geschäftsführer des Architekturbüros anlässlich der gemeinsamen Beratung mit unseren in den betroffenen Häusern wohnenden Mitgliedern und Mietern am 8. August 2017 ausführlich erläutert und mit den Betroffenen diskutiert.

BISS: Stimmt es, dass dort ein neues Haus gebaut werden soll, worin die Mieten natürlich viel höher sein werden als die derzeitigen?

A.K.: Perspektivisch wird eine Neubebauung favorisiert. Sicherlich werden die Mieten angesichts einer deutlich höheren Wohnqualität über dem derzeitigen Niveau liegen. Dies wäre bei der Umsetzung der früher geplanten Objektmodernisierung allerdings auch der Fall gewesen.

Klar ist aber auch: Eine Neubebauung ist in den nächsten vier Jahren nicht vorgesehen. Insofern wollen wir auch den Druck zum übereilten Auszug von den Mietern nehmen.

BISS: Wird das harmonische Erscheinungsbild der Siedlung durch Abbruch und Neubau nicht zerstört?

A.K.: Das sehe ich nicht. Wir reden nicht von einer denkmalgeschützten Wohnanlage, sondern einer lebendigen Siedlung. Es gibt in Chemnitz sehr viele gute Beispiele, wo sich moderne in alte Wohnsubstanz harmonisch einfügt.

BISS: Vor allem Mieter mit schmalem Geldbeutel fragen sich natürlich, ob sie sich die höheren Mieten leisten können. Haben Sie in der Siedlung Wohnungen, die sich ein Empfänger von Grundsicherungsleistungen gemäß der Chemnitzer KdU-Richtlinien noch leisten kann?

A.K.: Bereits aktuell liegen die Neuvertragsmieten der Siedlung in Ebersdorf über denen der KdU-Richtlinie. Unseren Mietern aus den betroffenen Wohnhäusern wurde aber auch innerhalb der Mieterberatung die Zusicherung gegeben, dass gemessen an der wirtschaftlichen Zahlungsfähigkeit des Einzelnen eine individuelle Lösung gefunden werden kann.

BISS: Wann sollen die Arbeiten beginnen und über wie viele Monate ist mit Baulärm und weiteren Beeinträchtigungen zu rechnen?

A.K.: Wie ich bereits sagte, ist angesichts des Freizuges ohne Druck eine Aussage zum Zeitpunkt aktuell nicht möglich. Selbst eine Grobplanung ist noch nicht in Arbeit.

BISS: Viele weitere Siedlungsbewohner sind jetzt verunsichert und fragen sich, wann ihr Haus von solchen Maßnahmen betroffen ist. Müssen die sich Sorgen machen?

A.K.: Nein, sie müssen sich keine Sorgen machen. Zum einen haben wir nicht vor, in den nächsten Jahren, weitere derartige Umbaumaßnahmen zu realisieren. Sie können sich darauf freuen, dass die Siedlung in Ebersdorf sowohl für Familien mit und ohne Kindern als auch für Singles jeden Alters an Attraktivität gewinnt. Heutigen Wohnungsansprüchen und -wünschen steht eine 80-prozentige Dominanz von 50 Quadratmetern großen einheitlichen Zweizimmerwohnungen deutlich entgegen.

Chemnitz ist im Aufbruch. Neue Wohngebäude und Wohnformen beleben unsere Stadt und tragen fast immer zum Attraktivitätsgewinn bei. Soll die SWG solche Wege nicht auch begehen? Hierbei die Mieter frühzeitig einzubeziehen ist und bleibt für uns selbstverständlich.

Ein Umzug ist, besonders wenn man mit seiner Wohnung über viele Jahre verwurzelt ist, eine große Belastung. Aber es muss sich niemand Sorgen machen, sondern sollte sich vertrauensvoll mit seinen individuellen Problemen an uns wenden. Es wird Fälle geben, bei denen wir nicht sofort in Form der gesuchten Wohnung helfen können, aber es gibt auch keinen zeitlichen Druck, wie ich schon betonte.

Die seit der Mieterinformationsberatung erfolgten Umzüge von Genossenschaftsmitgliedern aus dem „5er Block“ verdeutlichen, dass immer eine Lösung gefunden wird, bei der sich der Mieter nicht verschlechtert. Das ist und bleibt unser Anspruch. Vielleicht sollten Sie auch einmal mit diesen Mietern sprechen.

Aus Fremde wird Heimat - Gott persönlich erlebt in Hilbersdorf

Warum investiere ich außerberuflich Zeit, Kraft und Geld in die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Hilbersdorf? Ist sie nicht viel zu unbedeutend? Nein! Dort ist mir der Stadtteil Hilbersdorf zu einem Stück Heimat geworden. Wie kam es dazu? Als ich 1974 kurz vor meinem 17. Geburtstag im 65 Kilometer von meiner erzgebirgischen Heimat entfernten Karl-Marx-Stadt meine Ausbildung begann, konnte ich mir nicht im Traum vorstellen, dass ich mich in dieser grauen Stadt jemals zu Hause fühlen konnte. Wenn man damals aus Richtung Annaberg nach Karl-Marx-Stadt fuhr, sah und roch man schon vom Weiten die Dunstglocke über der Stadt. Zwar konnte ich dort meinen damaligen Wunschberuf erlernen, aber viel lieber hätte ich das in meinem Heimatkreis getan und wäre nicht so weit weg von meiner Familie, meiner Gemeinde und meinen Freunden gewesen. Etwa ein Jahr vor meinem Ausbildungsbeginn hatte ich erlebt und laut Ja dazu gesagt, dass der lebendige Gott mein persönlicher Herr und liebender Vater im Himmel ist. Deshalb suchte ich natürlich auch in Karl-Marx-Stadt Gleichgesinnte, mit denen ich meinen christlichen Glauben teilen und weiter entwickeln konnte. Dabei lernte ich auch Gemeinden kennen, mit denen ich nicht zurechtkam. Meine Untervermieterin, eine verwitwete Rentnerin mit viel Herz für die Jugend, die sich in den Chemnitzer Gemeinden auskannte, empfahl mir schließlich den Jugendkreis in Hilbersdorf. Als ich dort ankam landete ich mitten in einer Baustelle. Die Baracke wurde innen neu ausgebaut. Ein Mann auf einer Leiter begrüßte mich freundlich, ohne dass dabei seine Hände stillstanden. Unvermittelt sprach er mich mit du an und wies mir eine Arbeit zu. Trotz sehr weniger Worte spürte ich sofort, dass ich in meiner „Exilgemeinde“ angekommen war. Im Hilbersdorfer Jugendkreis lernte ich auch meine spätere Frau kennen. Schrittweise übernahmen wir unterschiedliche Verantwortungsbereiche in der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Leitung der LKG Hilbersdorf. Unsere wichtigste Erfahrung über all diese Jahre hinweg ist die unvorstellbar große Kraft des gemeinsamen Gebets. Oft erlebten wir in aussichtslos erscheinender Situation betend eine Veränderung zum Besseren. Mein Schwager hatte beispielsweise nach ärztlicher Einschätzung keine Chance, seinen schweren Motorradunfall zu überleben. Sie können sich selbst davon überzeugen, dass er lebt. Er führt seit Jahrzehnten sein Einzelhandelsgeschäft und wirkt im Kirchenvorstand mit. Meine Nichte lag nach schwerem Unfall neun Monate im Koma und wurde schließlich aus der Reha-Klinik als nicht therapierbar entlassen. Viele Menschen beteten mit uns gemeinsam und ihre Eltern kümmerten sich rührend um sie. Heute kann sie wieder vieles selbst machen, wenngleich sie dauerhaft auf Hilfe angewiesen ist. Was ich alles noch mit Gott erlebte, erzähle ich gern später.

Karsten Viertel, Leiter der LKG in Hilbersdorf

Silvesterkonzert

am 31. Dezember 2017,
17 Uhr, Trinitatiskirche

Reihe "Mit Bach ins neue Jahr": Bachs Söhne

Christiane Wiese - Sopran, Thomas Fritzsch - Viola da gamba, Vincent Ranger - Tafelclavier

Eintrittskarten zu 15,- € (ermäßigt 8,- €) im Vorverkauf: Touristinformation Chemnitz, EVABU - Die neue Evangelische Buchhandlung, Erzgebirgshaus Ulbricht (Filialen Sachsen-Allee und Rathaus-Passage), Pfarramt Trinitatis

Kinder und Jugendliche unter 18: Eintritt frei

Inhaber eines Chemnitz-Passes erhalten an der Abendkasse Tickets für 1,- €.

Friseursalon Belinda

Horst-Vieth-Weg 15
09114 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99

Mail: Friseur-Belinda@gmx.de

Vom 24.-27.12 geschlossen; am 31.12. können Sie Termine zum Fönen oder für die Lockwelle buchen;
vom 1.1. - 3.1. geschlossen.

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70

HILFSCENTER SPARBÜCHSE

Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- **Möbel, Elektrogeräte, Hausrat**
- **Bekleidung für Kinder + Erwachsene**
- **Preiswerte Umzüge + Transporte**
- **Näh- + Haushaltsdienstleistungen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Vodafone Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz – Börnichsgasse 2A – 09111 Chemnitz – Tel.: 0371-9095462 – tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr.: 10:00 - 19:00 Uhr – Sa.: 10:00 - 18:00 Uhr

1) Red M: mtl. Paketpreis 44,99 € (je nach vergünstigtem Handy 49,99 €, 54,99 €, 59,99 € oder 69,99 €). Aktion bis 31.01.2018. Für 3 Mon. entfällt der mtl. Paketpreis inkl. der mtl. Zuzahlung für das Smartphone. Flat für Standardgespräche in alle dt. Mobilfunknetze und ins dt. Festnetz inkl. (exkl. Kurzwahlverbindungen und Anrufe zu Sonderrufnummern). SMS- und MMS-Flat in alle dt. Netze inkl. (exkl. SMS und MMS zu Sonderrufnummern und im Internet). Fürs Surfen im dt. Vodafone-Netz über web.vodafone.de fast Du ein inklusiv-Volumen von 4 GB pro Abrechnungszeitraum. **2)** Bereitstellungsentgelt einmalig 49,99 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Verlängerung um jeweils 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Ab dem 13. Monat gilt der Preis in Höhe von 54,99 € pro Monat für Young Internet & Phone 100 Cable. Sicherheitspaket mit Lizenz für 2 Geräte in den ersten 2 Monaten gratis, ab dem 3. Monats 3,99 € pro Monat. Upgrade auf Lizenz für 5 Geräte für 4,99 € pro Monat jederzeit möglich, jederzeit in textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Hinweise zu den Produkten sind. Phone. Festnetz-Flat ins deutsche Festnetz bei den Produkten Young Internet & Phone 100 Cable, 200 Cable und 400 Cable. Sonderrufnummern von Festnetz-Flat ausgenommen, Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 Ct/Min, Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 9,9 Ct/Min. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Die für die Telefonie mit ISDN-Endgeräten erforderliche HomeBox mit integriertem Kabel-Router ist für 5 € pro Monat zubuchbar. Die HomeBox Option ist jederzeit in textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Bei nachträglicher Buchung sowie bei Kündigung der HomeBox Option ist ein Gerätetausch notwendig. Die Gerätetauschgebühr beträgt einmalig 29,99 €. Für alle Produkte gilt: Der erforderliche Kabel-Router wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Die WLAN-Funktion des Kabel-Routers ist bei allen Produkten mit Internet-Anschluss für 2 € pro Monat zubuchbar. Die WLAN-Funktion des Kabel-Routers ist jederzeit in Textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Der Kabel-Router oder die HomeBox sind nach Vertragsende zurückzugeben. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit. Internet- und Phone-Produkte sind in immer mehr Kabel-Ausbaugebieten von Vodafone und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte in dem gewünschten Objekt nutzen können. Gültig für Internet- und Phone-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefon-Kunden der Vodafone-Kabel Deutschland GmbH bzw. der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH waren. **3)** 10 GB-Promotion: Wenn Sie die GigaKombi in Verbindung mit einem neuen GigaKombi-berechtigten Mobilfunk-Tarif (Nicht berechtigt sind die Tarife Red S, Young S und Young M) oder einem neuen berechtigten Red Internet&Phone-Tarif buchen, bekommen Sie zusätzlich 10 GB pro Monat fürs Surfen mit dem Smartphone. Sie können die 10 GB bis zum Ende des aktuellen Rechnungszyklusses (Mobilfunk) anteilig nutzen. Danach beziehen Sie sie vollständig für weitere 23 Monate – wenn in diesem Zeitraum auch Ihre GigaKombi besteht. Sie bekommen Ihr zusätzliches Datenvolumen, wenn Ihre GigaKombi aktiviert ist. Wir informieren Sie darüber per SMS. **4)** Vodafone Pass: Mit dem Vodafone Pass nutzt Du ausgewählte Apps, ohne Dein inkludiertes Tarif-Datenvolumen zu verbrauchen. Ein Vodafone Pass (Chat-, Social-, Music-, Video-Pass) Deiner Wahl ist in den neuen Red-Tarifen kostenlos aktivierbar. Der Video-Pass ist nur in den Tarifen Red M–XXL wählbar. Die jeweils aktuell teilnehmenden Partner-Apps, weitere Informationen & alle Einschränkungen findest Du unter www.vodafone.de/pass oder in der MeinVodafone-App. Es liegt in Deiner Verantwortung, Dich vor Nutzung über die aktuell teilnehmenden Partner zu informieren. Die Dienste teilnehmender Partner sind nicht Gegenstand des Vodafone Pass, für diese gelten die Nutzungsbedingungen des jeweiligen Partners. Sprach- und Videotelefonie, Werbung und das Öffnen von externen Links sind nicht im Vodafone Pass enthalten und werden auf das Tarif-Datenvolumen angerechnet. Der Vodafone Pass gilt nur im Inland, in den neuen RedTarifen kannst Du weitere Pässe kostenpflichtig hinzubuchen. Die Zubuchung eines kostenpflichtigen Vodafone Pass ist auch in den Tarifen Red+ Allnet & Red+ Data möglich. Chat-, Social- & Musik-Pass kosten 5 €/Monat. Der Video-Pass kostet 10 €/Monat. Der Video-Pass ist im Red S nicht zubuchbar. 24 Monate Mindestlaufzeit, 3 Monate Kündigungsfrist. Falls Du nicht rechtzeitig kündigst, verlängert sich der Vodafone Pass automatisch um 1 Jahr. **5)** Der Gesamtpreis für die Vodafone GigaKombi setzt sich zusammen aus den monatlichen Kosten eines Red-Tarifs ohne Handy, einem berechtigten Festnetz-Vertrag und den GigaKombi-Poker. Vorteilen. Berechtigte Tarife für die GigaKombi sind: Red-Mobilfunktarife (ab 2014), alle Red Internet & Phone DSL Festnetz-Tarife und weitere ausgewählte Tarife. Die findest Du hier: www.vodafone.de/infofaxe/4510.pdf. Bist Du für die Giga-Kombi berechtigt, kannst Du die Mobile & Euro-Flat Deines Festnetz-Vertrags für die Dauer Deiner Berechtigung als Paket-Vorteil nutzen – und das ohne Aufpreis. Bist Du nicht mehr für die GigaKombi berechtigt, zahlst Du den regulären monatlichen Preis für diese Tarifoption. Dann erhältst die entsprechende Gutschrift. Du kannst die Mobile & Euro-Flat mit einer Frist von 4 Wochen kündigen. Endet Dein Festnetz- oder Mobilfunk-Vertrag oder wechselst Du in nicht berechtigte Tarife, entfallen die Vorteile und Gutschriften automatisch. Du bekommst die Paketvorteile auf die Mobilfunk-Seite, sobald alle vertragsbestandteile inklusive Deines Festnetz-Vertrags aktiviert wurden. Bei Festnetz-Produkten (Kabel & DSL) werden die Vorteile sofort gebucht. Du bekommst die Paketvorteile höchstens einmal – für jeden berechtigten Festnetz- und Mobilfunk-Vertrag. Die Paket-Vorteile der GigaKombi kannst Du nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinieren. Damit Du Deine Paketvorteile bekommst, gleicht Vodafone Kabel Deutschland GmbH mit der Vodafone GmbH Deine Versorgungsraten und Bankverbindungsdaten (IBAN) ab. Anbieter der Vodafone Mobilfunk- und DSL-Produkte ist die Vodafone GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf.
Anbieter der Kabelprodukte ist die Vodafone Kabel Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring. Mehr Infos zur GigaKombi auf: vodafone.de/gigakombi

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker
Josephinenplatz 8
09113 Chemnitz

Tel. 0371 4640300
Fax 0371 4640301
Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:
Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich • Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Physio-therapie Katrin Welz

Katrin Welz

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:
- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen (CMD)
- Bobath für Erwachsene
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesio-Tape

Sektorale Heilpraktiker für Physiotherapie

Yasmin

Grill Spezialitäten - Syrische Döner
Salate & Vorspeisen
Falafel & Hummus

HALAL VEGAN

Wir bieten auch Partyservice für Ihre Feier!

Telefon 0371 256 39 455

Straße der Nationen 35a · 09111 Chemnitz

Wir wünschen Ihnen guten Appetit!

Fleischerei Slesaczek

IMBISS - PARTYSERVICE - WURSTWAREN
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

Brühl-BISS Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77
Verantw. Redakteurin, Satz und Layout:
Margitta Zellmer
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

CHEMNITZ STADT DER MODERNE

Bestattungshaus KLINGNER
Chemnitzer Unternehmen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
TAG & NACHT 0371/42 00 63

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122	Augustusburger Straße 228	Wolgograder Allee 209	Auerswalder Hauptstraße 3
09122 Chemnitz	09127 Chemnitz	09123 Chemnitz	09244 Lichtenau
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38	**Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62**	**Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49**	**Telefon: (03 72 08) 87 78 22**

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche